

Jüdin sein in Europa

HERFORD (HK). Wie fühlt es sich an, als Jüdin in Europa zu leben? Antworten auf diese Frage gibt die Autorin Sandra Kreisler bei einer Lesung am Mittwoch, 1. September, in der Synagoge, Komturstraße 21. Beginn ist um 19 Uhr. In 31 Polemiken, die auf aktuellen Geschehnissen aufbauen, beschreibt Kreisler das Gefühl und zwar radikal parteiisch, weil der Gegner übermächtig scheint. „Sie benennt den ‚Antisemitismus 2.0‘, der sich über den vermeintlich rechtschaffenen Weg der Israelkritik ungestört seinen Weg ins Herz unserer Gesellschaft bahnt“, heißt es in der Ankündigung. Der Eintritt ist frei, um eine Spende für die Gedenkstätte Zellentrakt wird gebeten. Es gelten die aktuellen Corona-Regeln. Anmeldung erwünscht unter 05221/ 189257 oder per Mail (info@zellentrakt.de).